



Abb. 141. Die Lakmanier Straße.

So fließe dahin!
Grüße die deutschen
Brüder da draußen, rufe
sie auf zu muthiger
That in der Stunde der
Gefahr, erhebe sie zu
edlen Gedanken im
Frieden! —

Bei der *Alpe Miletz* wendet sich das Thal nach Ostnordost. Etwas unterhalb mündet der von dem kleinen *Thomasee* herabkommende *Quellenarm des Rheins* in den Bach, dessen Nordufer die Straße folgt, ein. Bald erreichen wir *Tschamut* (1640 Meter). Im Reisehandbuche heißt es, dass *Tschamut* wahrscheinlich das höchste Dorf in den Alpen ist, wo Roggen wächst. Von hier geht es nun, immer an der nördlichen Bergwand, durch das Thal hinaus, dessen Sohle im

allgemeinen die Südgrenze des *Phyllits* bezeichnet. Wir erreichen die kleine Thalweitung von *Sedrun* (1398 Meter) und fahren dann durch Wald und Wiesen, meist hoch oben an der nördlichen Berglehne hin, thalaus. Plötzlich öffnet sich vor uns die Mulde von *Disentis* mit ihrem stattlichen Klosterbau. Dieses Kloster (Abb. 142) — eine *Benedictiner-Abtei* — wurde im siebenten Jahrhunderte gegründet. Von hier aus ist *Graubünden* christianisiert worden, und im Mittelalter war der *Abt von Disentis* einer der mächtigsten Dynasten in *Rätien*.

Disentis liegt an der Stelle, wo der von Süden kommende *Mittelrhein* mit dem von Westsüdwest herabkommenden *Vorderrheine* sich vereinigt,